



## Wir drehen uns im Kreis!

Wasserkreislauf, Kreislauf der Natur, der Gesteine, der Lebewesen, des Wetters, des Klimas, der Planeten und viele mehr. Unser Leben wird bestimmt von einer Vielzahl von Kreisläufen. In der Natur ist das Vergehen und der Tod der Pflanzen und Lebewesen nicht das Ende. Durch Umwandlung und Wiederverwertung dient alles in der Natur dem Wachstum und Entstehen neuen Lebens. Der Kreislauf von Erblühen und Verblühen ist also letztlich immer nur eine fortwährende Verwandlung. Ein Wandel innerhalb eines Kreislaufs der vom Menschen nur unwesentlich beeinflusst werden kann. Einer dieser Kreisläufe ist CO<sub>2</sub>. In der Natur ist der CO<sub>2</sub>-Umsatz im Gleichgewicht. Konsumenten (Tiere, Pilze und Bakterien) produzieren so viel CO<sub>2</sub>, wie die Produzenten (grüne Pflanzen, Wälder) unmittelbar wieder aufnehmen. Dieser Kreislauf ist stabil, weil die Konsumenten ihrerseits auf kohlenstoffhaltige Nahrung der Pflanzen angewiesen sind. Einfach gesagt: Die Konsumenten können nicht mehr CO<sub>2</sub> ausatmen als es in Form von Nahrung von den Produzenten geliefert wird. Einzig die Förderung von fossilen Brennstoffen, wie Kohle, Erdgas, Torf und Erdöl kann diesen Kreislauf beschleunigen. Genau so, wie die Medizin den Kreislauf des menschlichen Lebens verlängert.

Und nun kommen die Klimawandelpropheten zum Einsatz: Auch sie drehen sich im Kreis, denn langsam aber sicher werden deren Medienauftritte nur noch lächerlich.

### Die Superwurst

In einem Werbefilm „Kampf dem CO<sub>2</sub>-Monster“ der Firma Ökoland GmbH Nord aus Deutschland lässt das „CO<sub>2</sub>-Monster“ die Pflanzen absterben. Was die Frage aufwirft, ob die Hersteller von Bio-Produkten jemals Biologieunterricht erhalten haben. Wieviel solche angebliche Naturschützer überhaupt von der Natur verstehen ist fraglich. CO<sub>2</sub> als Pflanzenkiller, mit einer solchen Aussage disqualifiziert sich die Firma gleich selbst.

Quelle: <http://www.superwurst.info>

### Nicht der Mensch, NEIN der Mann ist ein Klimasünder

Diese Aussage stammt aus einer ZDF- Heute Show. Männer essen viel zuviel Fleisch. Sie sind Schuld an x Tonnen zusätzlichem CO<sub>2</sub>, da die Produktion von Fleisch anscheinend Unmengen von Treibhausgasen erzeugt. Deshalb nun hier ein grosser Dank an all die lieben Frauen, dass sie unserer Umwelt und dem Klima soviel Sorge tragen und fast nur Gemüse und Obst essen. Ob es sich in einem Land, in dem während rund fünf Monaten kein Gemüse und kein Obst wächst, sinnvoll ist, lasse ich Sie entscheiden. Nur Dank energiefressender Treibhäuser oder importierter Waren aus dem fernen Süden, mit gekühlten Containern in Flugzeugen transportiert, lassen sich die Regale unserer umweltbewussten Grossverteiler in den Wintermonaten auffüllen. Zum Thema vegetarisch sagte kürzlich der Rektor der Uni Basel, Antonio Loprieno: „Wenn uns die Evolution zu Fleischfressern gemacht hat, ist es schwierig, das nun wegzuregulieren.“ Dem Klima ist dies mit Sicherheit egal.

Quelle: <http://www.youtube.com/watch?v=MCK01WowhJo>

### Klima-Angst für Kinder

Jeder Verein weiss es, die Umweltorganisationen wissen es schon lange, und nun weiss es auch der Fachverlag für Architektur, wer Erfolg haben will muss bereits die Kinder überzeugen. „Anna, Felix, das Haus und die Energie“, heisst das Buch welches die nächste Generation zum bauen und vor allem umbauen animieren soll. Wie so üblich wird mit Angst die Kinderwelt erobert. Textausschnitt: „In tödlichen Fluten untergegangene Häuser, Gerippe von vertrockneten Tierkadavern in der Wüste, ein süsser Hund, der nichts mehr zu trinken findet und dem vor Durst die Zunge aus dem Hals hängt, der unvermeidliche verzweifelte Eisbär auf einsamer, schmelzender Scholle“. „Ungeheuer Klimakatastrophe“, Weltuntergang pur, da kommt in der Kinderstube sicher Begeisterung auf, Begeisterung für den Klimaglauben.

Ulli Kulke schreibt im Blog auf DIE WELT: „Der Kampf gegen das Böse für eine heile Welt, der die ganze Ideologie verpacken muss, mit der die Erwachsenen, die Buchautoren oder gar die Kultusbehörden zwar die Kinder beschenken, sich aber vor allem selbst zufrieden stellen und ihr Gewissen beruhigen wollen. Die Ideologie in dem Fall: die Klimakatastrophe, bei der die Kinder zum rechten Glauben herangezogen werden sollen, und zwar frühzeitig. Was man hat, hat man, ist die Devise.“

### Europäer verlieren im Klima-Rennen

Das Sekretariat des internationalen Klimafonds wird seinen Sitz im südkoreanischen Songdo einrichten. Die Schweiz und Deutschland haben anscheinend die Vormachtstellung im Klimageschäft verloren. Somit bleiben wir verschont von weiteren unsinnigen Kosten und die „globalen Geister“ im Bundeshaus können sich international weiter entwickeln. Das es hier nicht nur um einen unwichtigen Sitz geht, zeigten die Bemühungen der vergangenen Monate: Die Schweiz wollte immerhin 14,5 Millionen Franken in das Sekretariat stecken und Deutschland hätte dem Klimafonds ein neues Gebäude für 90 Millionen Franken gebaut und einen jährlichen Beitrag von ca.8,4 Millionen Franken zur Verfügung gestellt. Klima ist eben nicht Umweltpolitik sondern Wirtschaftspolitik.

**Und hier noch eine Meldung:** Unter dem Titel „Ökostrom wird immer teurer, wollen Sie die Atomkraft zurück?“ nahmen an einer Umfrage der Bild-Zeitung vom 16.10.2012 zur Kernenergie 118'827 Personen teil. Die Mehrheit in Deutschland denkt anders, als es einige Medien uns glauben machen wollen. Des Ergebnis: 65 Prozent wollen zurück zur Atomenergie!

Gerri Kiechler [www.weltklima.ch](http://www.weltklima.ch)

## Vom Segen zum Sondermüll

Über Jahrhunderte war das aus faserförmigen Silikat-Mineralen gewonnene Asbest ein Segen für die Menschheit. Es versprach Schutz bei Feuer und Explosionen, diente zur Isolierung und selbst Bühnenvorhänge wurden mit Asbest verstärkt um das Publikum vor einem möglichen Brand hinter der Bühne zu schützen. Und plötzlich wurde aus den „Wunderfasern“ von damals der Sondermüll von heute. Aufgrund der inzwischen festgestellten Gesundheitsgefahren, die von Asbest ausgehen, ist der Einsatz in vielen Staaten verboten, so auch in der Schweiz. Asbest ist inzwischen zum Entsorgungsproblem geworden. Ein Beispiel, für eine Errungenschaft der Menschheit, welche sich vom Segen zum Sondermüll gewandelt hat.

Die Klimawandelhysterie verhalf einigen Produkten und Neuheiten zum rasanten Aufstieg. Doch vieles davon wird dem Asbest folgen. Bei der Energiesparlampe dauerte die Euphorie nicht einmal ein Jahrzehnt. Bei den Solarmodulen wird die Erkenntnis des Segens der zum Sondermüll wird, wohl erst in einigen Jahren eintreten. Viel zu leicht lässt sich die Menschheit zum „Neuen“ überreden. Verschlimmbessern, um es in einem Wort zu sagen. Obwohl wir es eigentlich wissen sollten: Nach schlecht folgt nicht automatisch gut, es kann auch schlechter werden. Der Racheeffekt der „neuen Energien“ hat bereits zugeschlagen: Landverbrauch dank Biogasanlagen = fehlende Nahrungsmittel = Hungersnot.

Noch nicht herumgesprochen hat sich, dass die Windnutzung der Welt ein wachsendes Atommüll-Problem beschert. Einige der fortschrittlichsten Anlagen arbeiten mit so genannten Permanentmagneten und dafür brauchen die Hersteller das Metall Neodym, eine so genannte „seltene Erde“. Bei der Abtrennung vom Gestein entstehen radioaktive Stoffe wie Uran und Thorium. China ist Lieferant für fast 100 Prozent des weltweit verbrauchten Neodyms, von dem ein wesentlicher Teil für den Bau von Windkraftanlagen, Elektro- und Hybridfahrzeugen benötigt wird.

Im nordchinesischen Baotou ist die Umgebung rund um die Fabriken, die das Neodym vom Erz trennen, verseucht. Die Anwohner sind teilweise schwer krank, das Wasser ist nachhaltig kontaminiert. Studien berichten von einer deutlich erhöhten Krebsrate. Ein weiterer Segen wird zum Sondermüll. Dank dem Klimawahn!

PS: Die Firma ENERCON (Hersteller der Windanlage auf dem Gries, Wallis) ist auf dem deutschen Markt die löbliche Ausnahme und verzichtet auf den Einsatz von Neodym.

Quellen: [www.achgut.com](http://www.achgut.com) und <http://daserste.ndr.de>

Gerri Kiechler [www.weltklima.ch](http://www.weltklima.ch)